



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kunstdenkmäler des christlichen Mittelalters in den Rheinlanden

Aus'm Weerth, Ernst

Leipzig, 1868

Siersdorf.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96049](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96049)

hat in seiner Aufstellung ungefähr 1' Höhe. Die spätgothischen Verzierungen des Knaufes an der Spitze, die Bänder, der becherartige Einlass in der Oeffnung und ein zur Aufnahme von Reliquien mit einem Glase verschlossenes Medaillon über den Klauen, wie auch letztere sind von vergoldetem Silber.⁵

SIERSDORF.

Ehemalige Commende des deutschen Ordens, untergeben der Ballei Altenbiefen, gegründet aus einer Schenkung des Grafen Wilhelm von Jülich.¹

3.

Triumphbogen aus Eichenholz geschnitzt, im Mittelschiff der Kirche aufgestellt, 21' hoch. Auf der Höhe des meisterhaft in durchbrochenem Laubwerk gearbeiteten Bogens steht Maria mit dem Kinde, auf den beiden Säulen die Donatoren, wahrscheinlich ein Herzog von Jülich und seine Gemahlin. Viele einzelne Theile sind abgebrochen. 15tes Jahrhundert.

4.

Darstellung der Kreuztragung, aus einem in Holz geschnitzten, durch grünen Oelanstrich verunstalteten, 9' 3" hohen Passions-Altare. Derselbe zeigt in der Mitte die Kreuzigung, darunter Kreuztragung und Kreuzabnahme und zu unterst links Verkündigung und Heimsuchung, rechts Geburt und Beschneidung. Zwischen Heimsuchung und Geburt sitzt Jesse, aus dessen Brust der Stammbaum Christi in reichem Laubwerk sich als Berandung des Altarwerkes in der Weise entwickelt, wie wir dies bei den Altären der Calcarer Schule wiederholt finden.² Dem realistischen Gepräge dieser Schule entspricht es, bei der Geburt Jesu einen Dudelsackpfeifer, bei der Kreuztragung die raufenden Knaben angebracht zu sehen. Eigenthümlich in letzterer Darstellung ist auch die Erscheinung der beiden Schächer im Zuge. 15tes Jahrhundert.³

BRAUWEILER.¹

Pfalzgraf Ehrenfried oder Ezzo, der Schwiegersohn Kaiser Otto II., gründete 1024 zu Ehren des h. Nicolaus und Medardus die Benedictiner-Abtei Brauweiler, deren erster Kir-

bei Kratz II. Taf. 3, zu Weimar, Curiositäten I. Taf. 161, zu S. Severin in Cöln, Bock, h. Cöln; bei Sommerard les arts au moyenage, Album 4, Serie Pl. XXI; zu Gran, Jahrbuch der k. k. Centraleommission, Band III; in den Museen zu Wien, Dresden u. s. w.

5. In der Abteikirche befinden sich ausserdem eine weniger reiche silberne Herme des h. Cyprian, Reste von frühgothischen Chorstühlen, ein kleiner schön geschnitzter gothischer Altar, ein romanischer Taufstein und einige gothische Reliquiare.

1. Lacomblet, Urkundenbuch II. 82 und 132. Ritz, Urkunden und Abhandl. zur Gesch. des Niederrheins I. 1. p. 98—116.

2. Man vergl. Taf. XIII. XVI. 1. XX. u. s. w.

3. Dem fabrikmässigen Massenbetrieb vom Ende der Calcarer Schule gehören an: Altäre zu Linnich, Pfaffendorf, Münz, Mersch, Güsten und Bürvenich. Vergl. Text zu II. p. 3.

1. Binterim und Mooren, Erzdiocese I. 83. Gelenius: de magnitudine Coloniae, lib. III. p. 385. Lacomblet, Urkundenbuch I. 164. 184 u. ff. An. Brunwil. bei Pertz Mon. Script. I. 97. Böhmer Fontes III. p. 382—88. Vita Egonis, neueste Ausgabe von Harless in Lacomblet's Archiv IV. p. 174.